

1 Branche in Kürze

Im Vergleich zum Jahr 2019 erzielten die Unternehmen 2022 nominal 1,3 Mrd. € mehr Umsatz (+25%). Diese Entwicklung ist aber zu einem großen Teil preisgetrieben. Hinzu kam, dass die Verbraucher – ausgelöst durch den Russland-Ukraine-Krieg sowie die rasant gestiegene Inflation – seit März 2022 ihr Geld stärker zusammenhalten.

Die Verschiebung von Marktanteilen zu branchenfremden Anbietern wie dem Lebensmitteleinzelhandel konnte gestoppt werden. Gleichzeitig haben sich die Onlineumsätze zum Teil wieder zum stationären Einzelhandel verlagert.

Auch 2023 steigen die Preise weiter und die Kauflaune ist stark gebremst: In den ersten Monaten wurde deutlich weniger als im Vorjahr oder in der Zeit vor der Pandemie verkauft.

Zahl traditioneller Betriebe sinkt weiter

Zum Einzelhandel mit Blumen und Pflanzen zählen Blumen-/Floristikfachgeschäfte, Einzelhandels-gärtnereien, Fachgartencenter sowie der Samenfachhandel. Eine Vielzahl kleiner und mittlerer Betriebe dominiert die Branche. Neben eigenständigen, inhabergeführten Fachgeschäften und -gartencentern gibt es zudem Filial- und Franchisesysteme. Der klassische Fachhandel konkurriert mit diversen Betriebsformen aus dem branchenfremden Lebensmitteleinzelhandel sowie dem Onlinehandel, aber auch mit Gartencentern/-abteilungen der Bau- und Heimwerkermärkte.

Die Zahl der Betriebe schrumpft seit Jahren – viele traditionelle Fachhandelsgeschäfte sind bereits vom Markt verschwunden. Auch die Anzahl der organisierten Fachgartencenter ist aufgrund des

Verkaufsflächenüberangebotes an vielen Standorten leicht rückläufig.

Nachhaltigkeit und Klimaanpassung gewinnen an Bedeutung

Ein attraktiver und gut frequentierter Standort, hervorragende Sortimentsqualität und absolute Frische der Ware, exzellente Floristik sowie hohe Beratungskompetenz sind für den Unternehmenserfolg unabdingbar. Hinzu kommen Faktoren wie Nachhaltigkeit bzw. regionale Produktherkunft, eine umwelt- und sozialverträgliche Warenproduktion, eigene Onlineaktivitäten im Ein- und Verkauf sowie attraktive geldwerte Garantieleistungen. Existenzsichernd kann zudem wirken, in Einkauf/Marketing mit anderen zu kooperieren und strategische Allianzen mit Herstellern/Erzeugern einzugehen. Ungünstige Wetterbedingungen, insbesondere zum Saisonstart, wirken sich dagegen negativ aus.

Neue Möglichkeiten eröffnen die Digitalisierung sowie das veränderte Verbraucherverhalten: Konsumenten fragen verstärkt nachhaltig produzierte, klimaangepasste sowie hochwertige Blumen und Pflanzen nach.

Zu den Risiken zählen steigende Rohstoffpreise, höhere Energiekosten und absehbare Kostensteigerungen aus den Tarifabschlüssen und die Erhöhung des Mindestlohns. Diese Aspekte werden die Ertragslage der Unternehmen zukünftig stärker belasten.

Die Branche weist insgesamt geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note B).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Attraktiver, frequenzstarker Standort
Gute Witterungsbedingungen, positive Konjunktur
Risiken
Preiswettbewerb mit branchenfremden Anbietern
Fehlender Onlineauftritt bei verändertem Kaufverhalten

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	13
4	Branchenwettbewerb	16
4.1	Wettbewerbssituation	16
4.2	Bedeutende Unternehmen	19
5	Rahmenbedingungen	21
6	Trends und Perspektiven	24
	Glossar	31
	Programm der Branchenreports 2023	33
	Impressum	34

